

CDU-Politiker sammeln für GSB-Bibliothek

Bergedorf (cr). Noch ist sie nicht fertig – doch für die neue Bibliothek der Gesamtschule Bergedorf (GSB) werden bereits eifrig Bücherspenden gesammelt. Nun hat die Schule Unterstützung von der Bergedorfer CDU bekommen: Die Politiker sammeln privat, um der GSB eine Enzyklopädie schenken zu können. 150 Euro sind zusammengekommen. Dank günstiger Konditionen des Buchhändlers wurden so ein Brockhaus Geschichte, ein Brockhaus Deutschland und ein Brockhaus Politik sowie das Buch „Die Ära Adenauer“ erworben. Die Bücher werden der Schule demnächst überreicht.

Musik, Bilder und Skulpturen in der Mühle

Bergedorf (knm). Nicht nur die Sternwarte öffnet mit der AstroArt, einer Kunstausstellung zum Astronomie-Jahr 2009, an diesem Wochenende bis in die Nacht hinein ihre Türen (heute und Sonnabend 16 bis 24 Uhr, Sonntag 11 bis 22 Uhr). Auch in der Bergedorfer Mühle an der Chrysanderstraße 52 ist Freitag bis Sonntag jeweils von 16 bis 22 Uhr volles Programm. Neben einer Ausstellung mit Bildern und Objekten zum Thema „Magie der Sterne“ spielt am Sonnabend das Duo „Pony me“ Folk- und Country-Musik. Auch vom 26. bis 28. Juni ist die Mühle von 16 bis 22 Uhr geöffnet.

Die „Fröschelchen“ besingen das Dromedar

Chor startet im dritten Vorrundenkonzert

Bergedorf (bz). Die weiteste Anreise zu unserem Chorwettbewerb haben die „Fröschelchen“. Das ist der Chor der Carl-Götze-Schule, die am Brödermannsweg in Groß-Borstel liegt. Chorleiterin Karin Altman, seit einem Jahr im Vorruhestand und seitdem ehrenamtlich tätig, hatte von unserem Wettbewerb gelesen und wollte mit ihren Kindern unbedingt dabei sein.

Den Chor gibt es bereits seit 15 Jahren. Er besteht jeweils aus Kindern der dritten und vierten Klasse, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Einmal pro Woche treffen sie sich, um ihre Lieder einzuüben. Jedes Jahr gibt es ein Sommer- und ein Weihnachtskonzert in



der Schullaula, zudem Auftritte in Altenpflegeheimen, Einkaufszentren und bei Weihnachtsfeiern.

Beim dritten Vorrundenkonzert unseres Wettbewerbs am Sonntag, 21. Juni, 15 Uhr, in der Gesamtschule Lohbrügge (Binnenfeldredder 7) werden die „Fröschelchen“ unter anderem das Dromedar besingen und einen Elefanten in die Disco schicken.

■ **Eintrittskarten gibt es für sechs Euro an der Tageskasse.**



Der „Chor der Fröschelchen“ aus Groß-Borstel tritt in grünen T-Shirts auf.



Wird heute abgebaut: die Behelfsampele am CCB.

CCB-Einzelhändler wollen dennoch die Behelfsampele behalten: Der Fußgängertunnel ist nicht fertig.

Bergedorf (he/upb). Die B 5 im Herzen Bergedorfs wird entgegen jüngster Planungen noch vor den Sommerferien fertig und wieder vierspurig für den Verkehr freigegeben. Worauf Zehntausende Autofahrer angesichts langwieriger Verzögerungen gut eineinhalb Jahre gewartet haben, erschreckt die CCB-Einzelhändler: Die Behelfsampele für Fußgänger zwischen EKZ und dem Fachmarktzentrum samt Parkhaus südlich der Bergedorfer Straße wird heute abgebaut. Und zwar bevor der von CCB-Eigentümer Fundus gebaute Fußgängertunnel zwischen den beiden Einkaufstempeln vollendet ist.

Die Ampel ist nur für eine zweispurige Straße ausgelegt. Sie ist zudem Asphaltierungsarbeiten auf der B 5 und der Herichtung des Gehweges auf der Nordseite im Wege. Noch bevor die Straße heute in drei Wochen, am 10. Juli, wieder vierspurig wird, soll der Fußweg als Provisorium hergerichtet sein: Voraussichtlich ab 26. Juni können Kunden ihn zwischen Bahnhof/Baustelle, CCB und Vierlandenstraße nutzen. „Für die Bauzeit ist das CCB eine Woche nur über Umwege (Fußgängerüberweg Vierlandenstraße/B 5) zu erreichen“, sagt Bergedorfs Bezirksamtsleiter Christoph Krupp.

Auf Drängen von Fundus und der Einzelhändler hat das Bezirksamt die Stadtentwicklungsbehörde (BSU) gebeten zu prüfen, ob an gleicher Stelle übergangsweise weiter eine Fußgängerampel betrieben



Die Bergedorfer Straße soll von Freitag, 10. Juli, an wieder vierspurig befahrbar sein. Bis dahin werden die Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen sein. Schon bis 26. Juni soll ein provisorischer Fußweg auf der Nordseite zwischen Bahnhof/Baustelle und dem CCB fertiggestellt werden. Fotos: Busse

werden kann. Tatsächlich überwiegen Zweifel. Für die dann erheblich breitere Straße müssen deutlich längere Überquerungszeiten eingeplant, zugleich müssten die Schaltphasen mit denen der benachbarten Ampeln in Einklang gebracht werden: Zwischen Vierlandenstraße und Sander Damm finden sich auf Bergedorfs meistbefahrener Straße auf rund 700 Metern fünf – ohne Behelfsampele.

„Das wäre höchst aufwendig. Die Prüfung wird unter den neuen Gegebenheiten zudem einige Zeit in Anspruch neh-

men“, sagt BSU-Sprecherin Helma Krstanoski. Die Verbindung zwischen CCB und Fachmarktzentrum wäre kein Problem, „wenn die Unterführung (am Schleusengraben unter der B 5 hindurch) fertig wäre“, befindet Krstanoski mit Blick auf den schleppenden Tunnelbau, der die Straßenbauarbeiten über Monate verzögert hat.

Bezirksamtsleiter Krupp denkt in die gleiche Richtung: „Ich habe Herrn Jagdfeld (Fundus-Geschäftsführer) gebeten, die Unterführung so schnell wie möglich frei zu geben.“ Brigitte Schulz, Geschäfts-

führerin Peek & Cloppenburg und Vorsitzende der CCB-Werbegemeinschaft, setzt lieber auf Fortbestand des Provisoriums: „Die Fußgängerampel ist von entscheidender Bedeutung. Sie stellt die direkte Verbindung zwischen den Parkplätzen auf dem Fachmarktzentrum und unseren Geschäften dar.“ Es geht nicht um die „gemessene Entfernung, die über andere Wege vielleicht nur wenig länger sein mag“, sondern um die „gefühlte Entfernung“. Schulz: „Sie gibt den Ausschlag, ob ein Kunde Bergedorf überhaupt ansteuert.“

„Der Sandmann“ sahnt ab

Jugendtheatertage: Darsteller ernten großes Lob

Bergedorf (knm). Spielfreude, Fantasie, Textsicherheit oder ein liebevoll gestaltetes Bühnenbild – das Lob der Jury für die Teilnehmer an den Jugendtheatertagen war vielfältig. Doch auch konstruktive Kritik gab es gestern im Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses bei der Preisverleihung.

Zu oft „Vorhang auf, Vorhang zu“ bemängelte etwa Jury-Mitglied Sabine Klenk bei dem Stück „Romeo und Jasmin – Mord an der Ehre“ der Gesamtschule Bergedorf. Das war allerdings das einzige, was die Jury an dieser Eigenproduktion auszusetzen hatte. Begeisterung pur ernteten die Schüler für ihre Auseinandersetzung mit dem Thema Ehrenmord. „Ich hatte zum Teil eine Gänsehaut“, gab Sabine Klenk zu. Deshalb erhielt das Stück den ersten Preis (200 Euro), genauso wie „Arsen und Spitzenhäubchen“ von der Jungen Bühne Börnsen und „Der Zauberer von Oz“ vom KID'S KAP.

Das übertraf nur noch Petra Spörleins Inszenierung von E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“. „Dieser Abend war für mich die Sternstunde der Jugendtheatertage“, teilte Jury-Mitglied Christine Schiller den Darstellern nach der Preisver-



Stolze Gewinner: Die Darsteller und Spielleiter von der Gesamtschule Bergedorf, der Jungen Bühne Börnsen, dem Gymnasium Lohbrügge und dem Spielhaus KID'S KAP freuen sich über erste Preise. Foto: Meyer

leihung mit. Die jungen Schauspieler hätten authentisch und ohne Angst gespielt, die Inszenierung sei „mitreißend“ gewesen. Dafür gab es einen ersten Preis mit Auszeichnung (250 Euro). Zweite Preise gingen an eine weitere Theatergruppe vom Gymnasium Lohbrügge für „Schroffenstein: Paranoia“, die Realschule Wentorf für „Der Herr der Fliegen“ und die

Hans Sachs Bühne für „Die wilden Hühner geben Fuchsalarm“. Einen dritten Preis bekam die Schule Max-Eichholzring für das Stück „Chaos im Märchenland“.

„Romeo und Jasmin“ wird am Donnerstag, 25. Juni, im Haus im Park (Gräpelweg 8) ab 19.30 Uhr noch einmal aufgeführt. Karten: an der Abendkasse fünf, ermäßigt 2,50 Euro.